

## Tag der offenen Tür



Die Kindertagesstätte 2 hatte am Samstag, 21. April, zur offiziellen Inbetriebnahme nach dem Umbau mit anschließendem „Tag der offenen Tür“ eingeladen.

Um 14.30 Uhr startete das Programm im Turnraum des Kindergartens mit einer kleinen Andacht, durchgeführt von Pfarrer Knut Trautwein. Dieser begrüßte die großen und vor allem die kleinen Gäste sowie zahlreiche Ehrengäste.

Die Kindergartenkinder sangen mit ihren Erzieherinnen „Schön wird das Fest“ als Einstimmung auf den Tag. In der Andacht ging Trautwein auf Psalm 127,1ff ein, wo es heißt: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen...“. In der Bibel gibt es sehr viele Stellen, an denen etwas gebaut wurde, zum Beispiel die Arche, der Turm zu Babel, Städte und Mauern und natürlich der Tempel. Bei allem Bauen komme es jedoch nicht nur darauf an, dass die Menschen ihre Arbeit richtig machen, sondern vor allem auch, dass das Bauen von Gottes Segen begleitet wird. Auch betonte er Matthäus 18,4f: „Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dies Kind, der ist der Größte im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“



So stellte der Pfarrer die Kindertagesstätte 2 unter Gottes Schutz und seinen Segen. Die Kinder sangen passend zum Thema die Lieder „Wir bauen um, wir bauen aus, wir bauen fast ein neues Haus“ und „In unserm Kindergarten da haben alle Spaß.“ Da Kinder unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besitzen, musste der Kindergarten entsprechend für die unter Dreijährigen umgestaltet werden. Zu den Maßnahmen zählte der Anbau von zwei Ruheräumen für die unter Dreijährigen. Außerdem wurden zwei Zwischenräume zwischen den Gruppenräumen sowie die Küche erweitert und die Sanitärräume renoviert und mit Wickelbereichen ausgestattet. Die geplante Summe von 445.000 Euro wird zu 10% von der evangelischen Kirchengemeinde und zu 90% von der

Kommune übernommen, mit der Unterstützung des Kreises und des Landes. Hinzu kamen 87.600 Euro für Brandschutzmaßnahmen, die zu 50% von Kirchengemeinde und Kommune abgedeckt wurden.

In dem Jahr des Umbaus war der Kindergarten geräumt. Der Betrieb fand im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus statt, was Improvisation von Seiten der Erzieherinnen forderte. Pfarrer Trautwein bedankte sich bei allen Erzieherinnen und Eltern, den Zuschussgebern, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Rhein-Pfalz-Kreis und der Kommune Mutterstadt für die große finanzielle Unterstützung. Sein besonderer Dank galt auch dem Architekten Peter Klein, der für die Baumaßnahmen verantwortlich war.

Der Kindergartenleiterin Erika Niedworok sowie der Presbyterin Isolde Seehars galt ebenfalls ein besonderer Dank. Die Damen wurden mit Blumen und Präsenten geehrt. Anschließend richtete Dekan Friedhelm Jakob das Wort an die Anwesenden, sprach den Verantwortlichen und allen Beteiligten seinen Dank aus und wünschte, dass die Kinder in der Kindertagesstätte wohlbehütet und dass alle daran beteiligt seien.

Die Kreisbeigeordnete Patzelt überbrachte Grüße vom Kreistag und freute sich über die ausreichend altersgerechten Plätze, die durch den An- und Umbau entstanden sind. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider bedankte sich beim Team des Kindergartens sowie der Protestantischen Kirchengemeinde für ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit an diesem Projekt. Er wünschte alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen. Abschließend waren alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk eingeladen und konnten sich die Einrichtung genauer anschauen. Der Pfarrer und das Team des Kindergartens standen gerne für Fragen bereit.

*(Amtsblatt vom 26. April 2012)*

*(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)*